

Kirchen mit Orgelklang erfüllt

Ähnlich einer Vereinsreise macht sich das Organistenteam Pfäffikon-Freienbach jährlich zu drei Bildungstagen auf, um in eine Region zu fahren, in der interessante Orgeln zu sehen und zu bespielen sind. In diesem Jahr wurde das Urnerland von Hospental bis Flüelen erkundet.

Freienbach. – Nach der Hinreise am Freitag nach Christi Himmelfahrt und dem Zimmerbezug in Wassen, ging das Organistenteam Pfäffikon-Freienbach zügig an die Arbeit. Kurz die Gruppeneinteilung gemacht und schon setzte man sich mit den Autos in Richtung Hospental, Andermatt und Göschenen in Bewegung. Drei total unterschiedliche Instrumente, klanglich wie baulicher Art, animierten zum Spielen entsprechender Literatur und auch zum Ausprobieren verschiedenster Registrierungen. Ein verdienteres Mittagessen in Andermatt, übrigens bei intensivem Schneefall, stärkte die Organistinnen und Organisten vor dem ersten Wechsel, denn schliesslich wollte jede Gruppe auf jeder der drei auf dem Programm vermerkten Orgeln spielen.

Zur letzten Station trafen sich schliesslich alle am späten Nachmittag in der berühmten Kirche von Wassen, die man aufgrund der Gotthard-Bahnanlage mit den Kehrtunnels vom Zugfenster aus jeweils dreimal erblicken kann. Ein magischer Ort inmitten des bahntechnischen Geschehens, der einiges Staunen auslöste.

Nach diesem intensiven Orgel-Tag erfreute uns ein ausgezeichnetes Überraschungsmenü aus der Küche des Hotels «Krone» in Wassen, ehe



Das Organistenteam mit (v.l.) Bernhard Isenring, Heinz Kumin, Irène Brandenburg, Roman Künzli, Mirjam Föllmi, Fabian Bucher, Sybille van Veen und Andreas Hubli.

Bild zvg

sich dann alle bei einigen Stunden Schlaf zu erholen versuchten.

Von neuen und historischen Orgeln

Weiter ging es am Samstag in Richtung Unterland. Als erste Station erwartete uns die Pfarrkirche Amsteg mit seiner neuen Orgel. Ein klanglich hervorragendes Instrument, von dessen Orgelbank die Spielenden beinahe nicht mehr wegzubringen waren. Mit der Orgel in Bristen und der 1893 erbauten Orgel in Attinghausen besuchten wir an diesem Morgen noch zwei weitere interessante Instrumente.

Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen von historischen Orgeln. Die berühmte Chororgel der Pfarrkirche Bürglen aus dem Jahre 1764 lud ein, im besonderen Literatur aus dem

Frühbarock zu interpretieren. Kommen doch diese Klänge auf dieser Orgel viel adäquater zur Geltung als auf den modernen Orgeln unserer Region. Auch die Pfarrkirche in Unterschächen besitzt ein Instrument mit Pfeifenmaterial aus längst vergangenen Tagen, welche aber nach wie vor ausgezeichnet den Kirchenraum mit Klang erfüllen. Nach einer nochmaligen Gottesdienstprobe erfreuten wir unsere Gaumen mit einem abendlichen kulinarischen Höhepunkt im Hotel Höfli in Altdorf, bevor wir dann zu später Stunde nach Attinghausen zum Schlummertrunk und Nachtlager aufbrachen.

Klangerlebnis in Flüelen

Das Organistenteam hat es sich in den letzten Jahren zur Regel gemacht,

dass während der drei Reisetage an einem Ort ein Gottesdienst organistisch und gesanglich mitgestaltet werden soll.

Die Pfarrkirche Flüelen bot dafür den entsprechenden Rahmen. Nicht ganz grundlos, denn seit August 2009 ist hier der ehemalige Pfäffiker Pfarrer Notker Bärtsch tätig. Viel Gesang und Orgelspiel liessen diesen Gottesdienst zu einem klanglichen Erlebnis werden. Der anschliessende Apéro und das gemeinsame Mittagessen mit Notker Bärtsch rundeten eine wiederum gelungene Orgelreise im Urnerland ab.

Reich beladen mit vielen neuen und interessanten Erfahrungen kehrten die Organistinnen und Organisten am Nachmittag wieder ins Höfnerland zurück. (eing)